



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/3234

A09

06. November 2024

Seite 1 von 4

Telefon 0211 871-3029

Telefax 0211 871-

für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 07.11.2024
Antrag der Fraktion der AFD vom 28.10.2024 „Halloween in NRW –
Wie gut ist die Polizei vorbereitet?“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Halloween in NRW – Wie
gut ist die Polizei vorbereitet?“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz

Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 07.11.2024
zu dem Tagesordnungspunkt
„Halloween in NRW – Wie gut ist die Polizei vorbereitet?“

Antrag der Fraktion der AFD vom 28.10.2024

Die polizeilichen Einsatzplanungen aus Anlass von „Halloween“ obliegen wie in vergleichbaren Fällen (Straßenkarneval, Silvester) den örtlich zuständigen Kreispolizeibehörden (KPB). Hierzu werden insbesondere aktuelle Erkenntnisse und Ereignisse sowie Einsatzverläufe der Vorjahre in die Beurteilung der Lage einbezogen.

Am 31.10./01.11.2024 wurden in der Zeit von 16.00 Uhr bis 06.00 Uhr in den KPB rund 6.800 Einsatzkräfte einschließlich Kräften der Bereitschaftspolizei (BP) eingesetzt; in einem vergleichbaren Zeitraum liegt die Stärke bei rund 4.800 Einsatzkräften. Zudem wurden Kräfte der BP als sogenannte „Landeseinsatzbereitschaft“ unter zentraler Koordination des Landesamts für Zentrale Polizeiliche Dienste disloziert mit einer sofortigen Abmarschbereitschaft bereitgestellt.

Während die Anzahl der in den KPB unter dem Stichwort „Halloween“ erfassten Einsätze (2023: 2.006 Einsätze zu 2024: 2.723 Einsätze) sowie die in diesem Zusammenhang getroffenen polizeilichen Maßnahmen (2023: 2.028 Maßnahmen zu 2024: 2.358 Maßnahmen) gestiegen sind, lässt sich insgesamt ein deutlicher Rückgang bei nahezu allen im Rahmen der Einsatzbewältigung erfassten Delikten im Vergleich zu 2023 feststellen.

Die Anzahl der im Erhebungszeitraum vom 31.10.2024, 16.00 Uhr bis 01.11.2024, 06.00 Uhr im Halloween-Zusammenhang mittels Sondererhebung erfassten Strafanzeigen sowie deren Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Delikt	2024	2023
Sachbeschädigung	81	196
Einfache Körperverletzung	142	157
Gefährliche Körperverletzung	67	82
Tötungsdelikt	0	1
Widerstand gegen polizeiliche Einsatzkräfte	7	15
Tätlicher Angriff auf polizeiliche Einsatzkräfte	8	nicht erfasst
Taschendiebstahl	5	13
Raubdelikt	5	3
Sexualdelikt	4	8
Landfriedensbruch	1	nicht erfasst

Die Polizei hat sich auch dieses Jahr professionell auf die besonderen Herausforderungen anlässlich Halloween vorbereitet und war in der Lage, auf die Einsatzanlässe schnell, konsequent und mit starken Kräften zu reagieren.

Besondere Sicherheitsstörungen wurden aus den KPB Recklinghausen und Düren berichtet. So kam es in Marl im Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) durch eine Gruppe von etwa 10 bis 15 Personen zunächst zu diversen Sachbeschädigungen. In der Folge wurden Einsatz- und Rettungskräfte sowie Mitarbeiter der Stadt Marl mit Böllern, Steinen und brennenden Einkaufswagen angegriffen. Der Bürgermeister der Stadt Marl befand sich dabei ebenfalls vor Ort.

Die KPB Recklinghausen hatte aus Anlass von „Halloween“ im Bereich des ZOB eine mobile Videoüberwachungsanlage eingerichtet. Die Sicherheitsstörungen konnten durch konsequentes Einschreiten starker Kräfte unter Einbindung von Diensthunden und eines Polizeihubschraubers unterbunden werden. Insgesamt wurden vier Personen vorläufig fest- und weitere acht Personen in Gewahrsam genommen, es wurde eine Strafanzeige gegen 13 Tatverdächtige wegen eines besonders schweren Falls des Landfriedensbruchs gefertigt. In diesem Zusammen-

hang wurden u. a. nicht gezündete pyrotechnische Erzeugnisse, zwei Mobiltelefone und eine Sturmhaube sichergestellt. Die Ermittlungen werden in der KPB Recklinghausen durch eine eigens eingerichtete Ermittlungskommission geführt. Umfangreiches Videomaterial insbesondere aus der mobilen Videoüberwachungsanlage wird ausgewertet.

Im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde Düren wurden polizeiliche Einsatzkräfte in Jülich aus einer Gruppe von rund 200 Personen angegriffen. Die Polizei hatte einschreiten müssen, da aus einer etwa 50-köpfigen Gruppe Jugendlicher Pyrotechnik geworfen und zwei Schauwanderscheiben beschädigt wurden. Im Rahmen der Einsatzmaßnahmen erlitten drei Einsatzkräfte ein Knalltrauma durch einen gezündeten und in deren Richtung geworfenen Knallkörper. Die Einsatzkräfte verblieben nach ärztlicher Begutachtung dienstfähig. Die Lage konnte durch konsequentes Einschreiten starker Kräfte beruhigt und weitere Sicherheitsstörungen unterbunden werden. Anlassbezogene Strafverfahren wurden eingeleitet. Insgesamt wurden zwei Personen in Gewahrsam genommen.